



Der großzügige Andachtsplatz im FriedWald Meroder Wald bietet Besuchern einen Raum für Trauer- und Gedenkfeiern.

(Foto: FriedWald GmbH, hochauflösendes Foto auf [www.friedwald.de/presse](http://www.friedwald.de/presse))

## **FriedWald Meroder Wald eröffnet**

**Im Kreis Düren zwischen Aachen und Köln sind jetzt naturnahe Bestattungen an den Wurzeln von Bäumen möglich**

*Griesheim, Langerwehe, November 2018* – In Langerwehe kann ab sofort der FriedWald Meroder Wald als Ort für die letzte Ruhe genutzt werden. Am 16. November haben Heinrich Göbbels, Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe, Albert-Henri Prinz von Merode, Verwaltung der Prinzen von Merode und Forstdirektor Konrad Hecker, Leiter des Regionalforstamts Rureifel-Jülicher Börde, Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen sowie Matthias Laufer, Geschäftsleiter der FriedWald GmbH bei einer gemeinsamen Feier den achten FriedWald in Nordrhein-Westfalen eröffnet.

„Es ist eine besondere Freude für mich, hier in Langerwehe mit den Partnern gemeinsam den FriedWald Meroder Wald zu eröffnen“, sagt Göbbels. Denn die Umsetzung des Vorhabens sei mit allen rechtlichen Rahmenbedingungen und organisatorischen Prozessschritten komplex gewesen. „Viele Bürger haben mich in dieser Zeit auf den FriedWald angesprochen. Sie haben auf diese Möglichkeit der Beisetzung in der Natur gewartet. Jetzt können wir sie ihnen hier in Langerwehe ermöglichen.“

Auch die Vorbereitung des Waldes hat Zeit in Anspruch genommen. Denn neben der Einrichtung von Parkplatz und Andachtsplatz, musste auch der Baumbestand nach speziellen Kriterien geprüft werden. „Der Meroder Wald hat viele schöne und besondere Bäume, die wir vom Forstamt Rureifel-Jülicher Börde als Bestattungsbäume vorbereitet haben. Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, dass sich diese Bäume gesund entfalten können“, sagt Hecker.

„Mit dem FriedWald Meroder Wald haben wir aktuell den 64. und gleichzeitig westlichsten FriedWald Deutschlands eröffnet“, erklärt Laufer. Dennoch sei jede Eröffnung genauso einzigartig wie der jeweilige Standort. „Ich freue mich jedes Mal auf den Moment, wenn der

Eröffnungsbaum gepflanzt wird – hier im Meroder Wald ist es eine Eibe. Für mich symbolisiert das Pflanzen eines jungen Baumes sehr deutlich, wie langfristig und nachhaltig so ein FriedWald angelegt ist.“

Nach den offiziellen Ansprachen der vier Gastgeber gab Pastor Heinrich Portz bei einer ökumenischen Andacht, die er gemeinsam mit Pfarrer Daniel Müller Thór gestaltete, dem Bestattungswald den christlichen Segen. Danach hatten alle Gäste bei einer Waldführung die Gelegenheit, den FriedWald kennenzulernen und sich bei einem Buffet über das Konzept der Bestattung in der Natur auszutauschen.

### **Naturbestattung in der Nähe von Schloss Merode**

Der FriedWald Meroder Wald liegt am Nordrand des Hürtgenwaldes. In ihm dienen Buchen, Eichen, Hainbuchen, Winterlinden, Ahorn, Lärchen, Kiefern und Douglasien als letzte Ruhestätte. Zu dem vielfältigen Baumbestand auf den 47 Hektar Bestattungswald zählen sowohl junge Bäume als auch bis zu 160 Jahre alte Eichen. Im Herbst zieren die roten Beeren des Ilexstrauchs den Wald. In der Nähe des FriedWald-Parkplatzes wurde ein großzügiger Andachtsplatz eingerichtet, an dem Beisetzungen beginnen oder Gedenkveranstaltungen stattfinden können.

Namensgebend für den FriedWald Meroder Wald ist das Adelsgeschlecht Merode, welches seit dem 12. Jahrhundert seinen Sitz im nahegelegenen Schloss Merode hat. Das imposante historische Gebäude zählt zu den schönsten Wasserschlössern im Rheinland.

### **Friedwald-Konzept bei einer Waldführung kennenlernen**

Interessenten haben an zwei Samstagen im Monat die Möglichkeit den FriedWald Meroder Wald bei kostenlosen Waldführungen zu besuchen. Die nächsten Termine sind am 24. November und 8. Dezember jeweils um 14 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel: 06155 848-200 oder [www.friedwald.de/meroder-wald](http://www.friedwald.de/meroder-wald).

### **Über FriedWald®:**

Die FriedWald GmbH hat ungewohnte Wege beschritten und neue Akzente in der Bestattungskultur gesetzt. Als Pionier und führender Anbieter der Naturbestattung in Deutschland bietet das Unternehmen eine Alternative zum konventionellen Friedhof. FriedWald ermöglicht in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Jeder der 64 FriedWald-Standorte ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 130 Mitarbeiter am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 140 Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald® ist in Deutschland und Österreich geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen Europas ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: mehr als 70 Prozent der über 50-Jährigen kennen die Marke.

**Pressekontakt:**

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim  
Carola Wacker-Meister, Leitung Kommunikation & Marketing, Telefon: 06155  
848-203;  
Sarah Tabola, Expertin für Kommunikation & Marketing, Telefon: 06155 848-241;  
E-Mail: [presse@friedwald.de](mailto:presse@friedwald.de)



[FriedWald auf Facebook](#)

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Petra Bach